

Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 27

Babylon die Große

Weshalb ist mit Babylon die größte Bosheit der Geschichte verbunden? Warum widmet die Bibel dieser Stadt 6 Kapitel? Warum ist diese Stadt so zentral und beständig? Weshalb gerät der Name Babylon nicht in Vergessenheit?

Mit Babylon ist ein tiefgründiges Geheimnis verbunden. Man wird es erst ergründen, wenn man die Persönlichkeit und den Charakter von Satan erkannt hat. Vor seinem Fall wandelte dieses Wesen, vollkommen, was Weisheit und Schönheit anbelangt, auf und ab inmitten der Steine des himmlischen Feuers. Er war der Fürst der unverwüstlichen Herrlichkeit und lebte inmitten der Musik.

Jesaja Kapitel 14, Verse 12-13

12“O wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzgestirn, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Besieger der Völker, 13der du dachtest in deinem Sinn: 'In den Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten, will auf dem Berge der Zusammenkunft (= dem Götterberge) mich niederlassen im äußersten Norden!’“

Die Werbung für das neue Babylon könnte wie folgt lauten:

„Komm nach Babylon! Diese 'Lady der Reiche' wurde für Dich gebaut. Hier, innerhalb der großen Stadtmauern wirst Du Sympathie und Kameradschaft

finden. Du kannst alles kaufen, was Dein Herz begehrt und unermesslich viel Weisheit erlangen. Deine Begabung kann gesteigert werden, so dass Du nicht mehr nach einem Gott suchen musst, der überhaupt nicht existiert.

Wenn Du Deine Geschäfte getätigt hast, gibt es da noch das babylonische Twilight, das aufregende Nachtleben! Du riechst gutes Parfum, siehst überall Scharlach, Gold und Purpur. Diese Stadt ist sinnlich mit viel Musik und Tanz. Hier in Babylon wirst Du die 'Himmelskönigin' finden. Sie hat ein Mutterherz und so viel zärtliche Liebe, Mitgefühl und Verständnis, wie Deine Mutter für Dich hatte, als sie Dich, als Du noch klein warst, in ihre Arme nahm und Dir jegliche Angst und Deine ganze Mutlosigkeit mit ihrem schönen Gesang vertrieben hat.“

Babylon war und ist die Antwort des Teufels auf eine geistlich leere, einsame Welt. Babylon ist der Versuch Satans sein eigenes Zentrum als Kontrast zu Gottes Zentrum, Jerusalem, auf der Erde zu etablieren. Der Kampf zwischen Gott und Satan findet auf Erden statt. Jesus Christus ist dazu ins Fleisch gekommen. Das Kreuz, an dem Er Sein Sühneopfer brachte, stand auf der Erde. Satan wird zunächst Babylon und nicht Jerusalem zum Schwerpunkt machen. Das alles ergibt Sinn. Es geht um den uralten Konflikt zwischen Babylon und Jerusalem. Sowohl die schlechte als auch die gute Geschichte hat ihren Ursprung und ihren Höhepunkt in Personen. Von daher überrascht es nicht, wenn die Bibel lehrt, dass die Bosheit der Welt in dem Antichristen ihren Gipfel erreicht. Das Gute wird seinen Höhepunkt in der Person Jesus Christus haben, der die Erde regieren wird, nachdem der Antichrist und dessen böse Welt zerstört sein.

Satan wird der Menschheit in dem neuen Babylon eine Zufluchtsstätte für ihre geistliche Armut anbieten. Der Mensch weiß seit dem Sündenfall von Adam und Eva tief in seinem Inneren, dass da etwas passiert sein muss, das ihn

von Gott abgeschnitten hat. In ihrer Rastlosigkeit versammeln sich die geistlich Armen. Sie suchen nach etwas, das ihre innere Leere ausfüllt und die Ziellosigkeit ihres anstrengenden Lebens überdeckt.

Die Leute gehen auf Partys und suchen nach Gesichtern, Stimmen und Musik, weil sie ein unerfülltes, einsames Leben führen. Und das macht sich Satan zunutze und redet ihnen ein: „Weshalb willst Du weiter in Deinem Elend verharren und versuchen, einen Gott zu suchen, kennen zu lernen, anzubeten und ihm zu dienen, der die ganze Erde überflutet und damit all Deine Vorväter getötet hat? Wenn es einen Gott gäbe, glaubst Du, der wäre so grausam es zuzulassen, dass Dein Geist isoliert und einsam ist? Weshalb quälst Du Dich so? Komm doch nach Babylon!“

Offenbarung Kapitel 18, Verse 11-18

11Auch die Kaufleute der Erde weinen und trauern um sie, weil jetzt niemand mehr ihre Waren kauft: 12Die Waren von Gold und Silber, von Edelsteinen und Perlen, von feiner Leinwand und Purpur, von Seide und Scharlach, all das duftende Thujaholz und alle die Geräte von Elfenbein, alle die Geräte von kostbarem Holz und Erz, von Eisen und Marmor; 13auch Zimt und Haarbalsam und Räucherwerk, Salbe und Weihrauch, Wein und Öl, Feinmehl und Weizen, Zugvieh und Schafe, Pferde und Wagen, Menschenleiber (= Sklaven) und Menschenseelen. 14Auch das Obst, an dem du deine Herzenslust hattest, ist dir verloren gegangen, und alles, was glänzt und prunkt, ist dir entschwunden und wird sicherlich nie wieder anzutreffen sein. 15Die Kaufleute, die mit diesen Dingen Handel treiben und an ihr reich geworden sind, werden aus Furcht vor ihrer Qual weinend und trauernd in der Ferne stehen 16und ausrufen: ›Wehe, wehe, du große Stadt, die du dich in feine Leinwand, in Purpur und Scharlach kleidetest und mit Gold, Edelsteinen und Perlen reich geschmückt warst! O dass eine einzige Stunde

diesen großen Reichtum verwüstet hat!< [17](#)Und alle Steuermänner und alle Küstenfahrer, die Schiffsleute (= Ruderer) und alle, die auf dem Meer arbeiten (= ihr Gewerbe treiben), standen von fern [18](#)und riefen, als sie den Rauch von ihrem Brande sahen, laut aus: ›Wo ist eine Stadt so groß, wie diese (war)!<

In der gesamten Bibel dient uns der erste König von Babylon als Typus, Vorschattierung und Warnung vor dem letztendlichen Sohn Satans, dem Antichristen. Nimrod, der Assyrer, ist der „Pflock, der an fester Stelle eingeschlagen war“ und der den Menschen einredet: „Es gibt keinen Gott.“

Jesaja Kapitel 22, Vers 25

»An jenem Tage« – so lautet der Ausspruch des HERRN der Heerscharen – »wird der Pflock, der an fester Stelle eingeschlagen war, nachgeben, wird abgehackt werden (oder: abbrechen) und herunterfallen, und die Last, die an ihm hing, wird zerschellen (= zugrunde gehen); denn der HERR hat es ausgesprochen.«

Psalmen Kapitel 14, Vers 1

Die Toren sprechen (= denken) in ihrem Herzen:

»Es gibt keinen Gott«; verderbt, abscheulich ist ihr Tun: Da ist keiner, des Gutes täte.

Der Prophet Jesaja liefert uns eine sehr bildhafte Beschreibung von ihm in:

Jesaja Kapitel 14, Verse 3-27

[3](#)»Sobald aber der HERR dir (Israel) Ruhe verschafft hat von deiner Mühsal und deiner Unruhe und von dem harten Frondienst, mit dem du geknechtet

wurdest, 4sollst du dieses Spottlied auf den König von Babylon anstimmen und es so vortragen: O wie ist zur Ruhe gekommen (= still geworden) der Zwingherr, zur Ruhe gekommen die Misshandlung! 5Zerbrochen hat der HERR den Stecken der Frevler, den Herrscherstab der Gewaltherrn, 6der da Völker im Grimm schlug mit Schlägen ohne Unterlass, der im Zorn Völkerschaften niedertrat mit erbarmungsloser Knechtschaft. 7Nun hat Ruhe, hat Rast die ganze Erdbevölkerung: Alles bricht in Jubel aus! 8Sogar die Zypressen freuen sich über dich, die Zedern des Libanons: »Seitdem du dich schlafen gelegt hast, steigt niemand mehr herauf zu uns, um uns abzuhaufen!« 9Das Totenreich drunten gerät in Aufregung um deinetwillen, in Erwartung deiner Ankunft: Es stört die Schatten (= Totengeister, Bewohner des Totenreiches) deinetwegen auf, alle, die vordem die Häupter (= Fürsten) der Erde waren, und macht von ihren Thronsesseln aufstehen alle Könige der Völkerschaften. 10Sie alle heben an und rufen dir zu: »Auch du bist todkrank (oder: ohnmächtig) geworden wie wir, bist uns gleichgemacht worden! 11Hinabgestürzt ins Totenreich ist dein Prunk, das Getön deiner Harfen! Maden bilden das Lager unter dir, und Würmer sind deine Decke!« 12»O wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzgestirn, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Besieger der Völker, 13der du dachtest in deinem Sinn: »In den Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten, will auf dem Berge der Zusammenkunft (= dem Götterberge) mich niederlassen im äußersten Norden! 14Ich will über die Wolkenhöhen hinauffahren, will mich dem Höchsten gleich machen!« 15Nun aber bist du ins Totenreich hinabgestürzt, in den hintersten Winkel der Grube! 16Wer dich einst gesehen hat, betrachtet dich nun, schaut dich nachdenklich an: »Ist dies der Mann, der die Erde in Beben versetzte und Königreiche zittern machte? 17Der den Erdkreis in eine Wüste verwandelte und die Städte darauf zerstörte? Der seine Gefangenen nie in die Heimat entließ?« 18Alle Könige der Völkerschaften insgesamt ruhen in Ehren, ein jeder in seinem

Hause (= Grabe); 19du aber bist, fern von deiner Grabstätte, hingeworfen wie ein verabscheuter Sprössling (oder: Wildling), überdeckt mit Erschlagenen, vom Schwert Durchbohrten, die zu den Steinen der Grube hinabsteigen mussten, wie ein zertretenes Aas. 20Nicht wirst du mit ihnen vereint sein im Grabe; denn du hast dein Land zugrunde gerichtet, dein Volk hingemordet. In Ewigkeit soll das Geschlecht des Übeltäters nicht mehr genannt werden: 21stellt für seine Söhne die Schlachtbank bereit wegen der Schuld ihrer Väter, damit sie nie wieder auftreten und sich der Erde bemächtigen und den weiten Erdkreis mit Trümmern (oder: Bedrängern = Feinden) füllen!« 22»Ja, ICH will Mich gegen sie erheben« – so lautet der Ausspruch des HERRN der Heerscharen – »und will Babylon ausrotten mit Stumpf und Stiel, mit Spross und Schoß« – so lautet der Ausspruch des HERRN – 23»und will es zum Besitztum der Igel machen und zu Wassersümpfen und will es hinwegfegen mit dem Kehrbesen der Vernichtung!« – so lautet der Ausspruch des HERRN der Heerscharen.

24Geschworen hat der HERR der Heerscharen also: »Fürwahr, wie ICH es vorbedacht habe, so soll es geschehen, und wie ICH es beschlossen habe, so soll es zustande kommen: 25zerschmettern will ICH den Assyrer in Meinem Lande und ihn auf meinen Bergen zertreten, damit sein Joch von ihnen genommen wird und seine Last von ihrem Rücken verschwindet.«

26Dies ist der Ratschluss, der über die ganze Erde beschlossen ist, und das bedeutet die Hand, die über alle Völkerschaften ausgestreckt ist. 27Denn wenn der HERR der Heerscharen einen Plan gefasst hat: Wer will ihn vereiteln? Und Seine ausgestreckte Hand: Wer kann sie zurückbiegen?“

All das bezieht sich auf Nimrod, den König von Babylon und letztendlich auf den Antichristen, den Sohn Satans. Der Antichrist und Babylon die Große werden der Höhepunkt von Satans „Eine-Welt-System“ sein. Gottes unmissverständliche Aussage in **Jes 14:3-27** ist wörtlich zu nehmen, und

diese Prophezeiung wird sich buchstäblich erfüllen.

Nach der Vernichtung des Antichristen, des Falschen Propheten und des neuen Babylon wird Jesus Christus sein eigenes Reich auf der Erde errichten, welches sich vom Nil in Ägypten bis zum Euphrat erstreckt und vom Mittelmeer im Westen bis zum Persischen Golf im Osten.

Hesekiel Kapitel 43, Verse 6-9

6Da hörte ich, wie jemand vom Tempel her mich anredete, während der Mann noch neben mir stand. **7**Und jener sagte zu mir: „Menschensohn, dies ist die Stätte Meines Thrones und (dies) die Stätte Meiner Fußsohlen, wo ICH für immer inmitten der Kinder Israel wohnen will. Das Haus Israel wird aber hinfert Meinen heiligen Namen nicht mehr entweihen, weder sie noch ihre Könige, durch ihre Abgötterei und durch die Leichen ihrer Könige bei deren Tode, **8**dadurch dass sie ihre (d.h. der Könige) Schwelle an Meiner Schwelle und ihre Türpfosten neben den Meinigen anbrachten, so dass sich nur die Wand zwischen Mir und ihnen befand und sie so Meinen heiligen Namen durch ihre Gräueltaten entweiheten, die sie verübten, so dass ICH sie in Meinem Zorn vernichtete. **9**Wenn sie nunmehr aber ihre Abgötterei und die Leichen ihrer Könige fern von Mir halten, dann will ICH für immer unter ihnen wohnen.“

Es wird zwar erst einmal ein neues Babylon geben. Aber das wird nicht lange Bestand haben; denn letztendlich wird Jesus Christus Seine 1 000 jährige Herrschaft in Seinem Friedensreich antreten.

Fortsetzung folgt

Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!